



## Der Stachel im Gewissen.



„O Hilda, ich denke, du mußt das glücklichste Mädchen in der ganzen Welt sein,“ rief die kleine Emma Könneburg, als sie an der Seite ihrer Schwester über die blumige Wiese ging.

Hilda gab keine Antwort; Emma dachte, sie bewundere die niedlichen kleinen Enten, die an diesem herrlichen Frühlingstage auf dem Teich schwammen. Aber Hilda hatte gar nicht bemerkt, daß überhaupt etwas auf dem Teich schwamm.

„Ich freue mich so,“ plauderte Emma weiter, „ich freue mich so sehr, daß du morgen die wunderschöne Bibel und die Preisbörse erhältst als beste und fleißigste Schülerin der Schule! Ich habe immer gewußt, daß du die Beste bist, aber selbst Mutter dachte, Rätke sei die tüchtigste. Das Kapitel, welches du so wunderschön abgeschrieben hast, hat die Wagschale gewendet, wie unser Lehrer sagt. Du hast keinen einzigen Fehler oder Flecken gemacht und Rätke hatte drei.“